

Lernen steht immer auch in einem lebensgeschichtlichen und sozialen Zusammenhang. Erfolgreiches Lernen ist abhängig von der Berücksichtigung altersgemäßer Bedürfnisse bei der Planung von Lernprozessen und dass es gelingt Gruppenprozesse konstruktiv zu gestalten.

Theater- und Erlebnispädagogik bieten dafür wirksame Methoden an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedene Methoden aus diesen Bereichen kennen und erhalten die Gelegenheit die damit verbundenen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten in konkreten Situationen selbst zu erleben und zu reflektieren.

Ergänzt wird die Fortbildung

- durch Informationen und Anregungen zu den im Laufe der Schulzeit relevanten Übergängen

- und durch Überlegungen zur Umsetzung methodischer Schritte und Lernarrangements in der eigenen Unterrichtssituation.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Die Fortbildung wird unterstützt und gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz

Teilnehmer/innenkreis:

Lehrkräfte aller weiterführenden Schulen Sekundarstufe 1 und 2, Ganztagschulen, pädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeiterinnen / Schulsozialarbeiter

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Teilnahmegebühr: 160 € pro Block

inkl. Unterkunft und Verpflegung.

Fahrtkosten werden nach den Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes RLP erstattet.

Die Teilnahmebedingungen der LZG finden Sie unter: www.lzg-rlp.de/aktuelles/fortbildungen

Anmeldung bitte bis spätestens 10.02.2011 an:

**LZG Mainz - Frau Hildegard Walz
Hölderlinstr. 8, 55131 Mainz
☎ 06131/2069-23 • Fax: 06131/206969
E-Mail: hwalz@lzg-rlp.de**

Sie erhalten nach Ablauf der Anmeldefrist eine Bestätigung mit Wegbeschreibung.

Veranstalter:

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG),
Frau Monika Kislik
☎ 06131/2069-22, Fax: 06131/206969
E-Mail: mkislik@lzg-rlp.de

in Kooperation mit:

Pädagogisches Landesinstitut RLP
Arbeitsbereich Ganztagschulen
Frau Katja Groß-Minor
☎ 06742/871044
E-Mail: gross-minor@ifb.bildung-rp.de

Übergänge gestalten - handlungs- und erfahrungs- orientiert lernen



■
Fortbildungsreihe in 3 Kursen

**für Lehrkräfte aller
weiterführenden Schulen,
Ganztagschulen,
pädagogische Fachkräfte
Schulsozialarbeiterinnen & Schulsozialarbeiter**

September 2010 – August 2011



Kurse 2010/2011

- bereits gelaufen -

Kurs I – 30.09. – 02.10.2010

Heimvolkshochschule Schloss Dhaun
Von der Grundschule in die Orientierungs-
stufe

Kurs II – 10. – 12.03.2011

Tagungshaus Gangloff, 67827 Becherbach

Pubertät – vom Kind zum Jugendlichen

Lernen im lebensgeschichtlichen und sozialen Zusammenhang bedeutet altersgemäße Bedürfnisse und entwicklungsbedingte Anforderungen bei der Planung von Lernprozessen zu berücksichtigen.

Die Pubertät als Identitätssuche jedes Jugendlichen eröffnet eine Vielzahl neuer gesellschaftlicher Rollen, die jeweils verlocken, bedrohen, reizen oder manchmal auch wenig interessant erscheinen.

Theaterpädagogik bietet hier Jugendlichen eine effektive Methode, um der individuellen Herausforderung Pubertät begegnen zu können.

Auf der Bühne spielen Menschen für Menschen und erzählen Geschichten. Dafür versetzen sich die Spielenden in Situationen und Gefühle der Rollenfiguren und setzen sich dadurch mit der Figur, mit dem Ensemble und gesellschaftlichen Gegebenheiten auseinander.

Das kann für den Jugendlichen ein weiterer Schritt auf der „Bühne des Alltags“ sein; denn er kann erst eine Rollenfigur annehmen, wenn er sich seine eigene Sprache, seine Ausdrucksweise und Haltung, seine Bedürfnisse und Wünsche bewusst macht.

Dann bietet eine Bühnenfigur die Möglichkeiten des sanktionsfreien Experimentierens: Von Rambo zu Forrest Gump, von Paris Hilton zu Schwester Theresa.

Kurs III – 25. – 27.08.2011

Freizeitheim Jägerhaus, Binger Wald

Von der Schule in die Berufsausbildung

Methodischer Schwerpunkt:
Erlebnispädagogische Aktivitäten im Wald und am Fels zur Auseinandersetzung mit persönlichen Kompetenzen und Potentialen, mit Stress und mit Entscheidungssituationen.

Referenten der Fortbildungsreihe:

Dr. Rüdiger Gilsdorf

Dipl.-Psychologe
Schulpsychologisches Beratungszentrum
im IFB, Bad Kreuznach

Bobby Dietrich

Dipl.- Pädagogin, Theaterpädagogin (BUT)
Lehrerin an den Fachschulen der kreuznacher
diakonie

Matthias Hünemann

Lehrer für Geschichte und Evangelische Religion
Gymnasium an der Stadtmauer Bad Kreuznach

Zeitliche Struktur

Die Blöcke starten jeweils am ersten Tag um 09:30 Uhr. Es wird eine Abendeinheit geben. Ende der jeweiligen Blöcke am dritten Tag um 17.00 Uhr. Die konkrete Zeitplanung wird bei den jeweiligen Blöcken bekannt gegeben

Sie benötigen:

Bequeme und wetterfeste Kleidung, da zahlreiche Aktivitäten im Freien stattfinden und Bewegungscharakter haben. Vorerfahrungen mit den verschiedenen Methoden sind *nicht* erforderlich. Die Aktivitäten werden sich an den Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen orientieren.

Zulassungskriterien:

Eine Teilnahme an allen drei Blöcken wird empfohlen und entsprechende Anmeldungen bevorzugt

zugelassen. Teilnehmer im Tandem aus einer Schule und/oder Teilnehmer aus Ganztagschulen werden bevorzugt behandelt.

Anmeldung:

Hiermit melde ich mich **verbindlich** an zur Teilnahme an der Weiterbildung:
„Übergänge gestalten – handlungs- und erfahrungsorientiert lernen“

Kurs II – PL-Nr.: 111050301

Kurs III – PL-Nr.:

Senden Sie bitte Ihre **verbindliche Anmeldung** bis zum **10.02.2011** an:

LZG Mainz

Frau Hildegard Walz

Hölderlinstr. 8, 55131 Mainz

☎ 06131/2069-23 • Fax: 06131/206969

E-Mail: hwalz@lzg-rlp.de

Name:

.....

Institution / Adresse :

.....

.....

☎ **Fax:**

Email :

.....

Datum / Unterschrift

Zur Teilnahme an der Veranstaltung gelten die im IFB-Katalog II/2009 abgedruckten – Verwaltungsvorschriften des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 16. Mai 2003 (AZ.: 9412A – 51 540/60 (3)).